

Ankündigung einer ‚Solidaritätswache‘ vor der Vertretung des Landes Niedersachsen in Brüssel am Vortag der Wiederaufnahme der Tarifverhandlungen im Bereich der Bundesländer

Achtung: Nachrichtenredakteure
Achtung: Fotoredakteure

Ort: Vertretung des Landes Niedersachsen, 61 rue Montoyer, Brüssel
Datum und Uhrzeit: 17. Mai, 11:00 Uhr

**Aktion: ‚Solidaritätswache‘ zur Unterstützung des Ver.di-Arbeitskampfes um
Arbeitszeiten**

(Brüssel, 11. Mai 2006) Am Vortag der Wiederaufnahme der Verhandlungen mit den Arbeitgebern der Länder in Berlin zur Beendigung des bereits seit 14 Wochen andauernden Streiks veranstaltet der Europäische Gewerkschaftsverband für den Öffentlichen Dienst (EGÖD) zusammen mit den belgischen Gewerkschaften des Öffentlichen Dienstes CGSP-FGTB und CSC services publics eine ‚Solidaritätswache‘ zur Unterstützung der deutschen Gewerkschaft Ver.di. Der Streik betrifft insbesondere geplante Arbeitszeitverlängerungen auf der Ebene der Bundesländer.

Die Mahnwache findet vor der Brüsseler Vertretung des Landes Niedersachsen statt. Der Chef der Arbeitgeberdelegation, der niedersächsische Finanzminister Hartmut Mollring, hat sich bislang bislang einer Kompromisslösung verweigert. Eine neue Verhandlungsrunde mit den Vertretern des Landes ist für den 18. und 19. Mai geplant.

Carola Fischbach-Pyttel, **EGÖD-Generalsekretärin**, sagte: "Diese Solidaritätsaktion in Brüssel, soll auf die unversöhnliche Haltung der Arbeitgeber einwirken. **Unsere deutsche Mitgliedsgewerkschaft Ver.di hat ein differenziertes Verhandlungsangebot unterbreitet. Jetzt liegt es bei den Arbeitgebern, sich zu bewegen. Arbeitsbedingungen der Beschäftigten sind immer noch durch Verhandlung und nicht durch Verordnung zu klären.**"

Die staatlichen Arbeitgeber wollen eine einseitige Anhebung der Arbeitszeit ohne Vergütung. In anderen Bundesländern haben die Angestellten im öffentlichen Dienst bereits längere Arbeitszeiten von 40, 41 und sogar 42 Stunden in der Woche. Die Arbeitszeiten für Angestellte liegen bisher bei 38,5 Stunden in der Woche.

Während mit den Kommunen und dem Bund Vereinbarungen getroffen werden konnten, verweigern die Länder bisher jegliche konstruktiven Gespräche.

EGÖD möchte in diesem Zusammenhang ebenfalls auf das aktuelle Problem der EU-Arbeitszeit-Richtlinie aufmerksam machen, die derzeit im Ministerrat blockiert wird. Die Minister haben es bisher abgelehnt, den Kompromissvorschlag des Europäischen Parlamentes anzunehmen.

./..

Für Nachrichtenredakteure:

Diese Aktion ist mit den folgenden Themen verbunden:

- Den Aktionen in der deutschen Industrie, die gerechte Arbeitszeiten im öffentlichen Sektor fordern.
- Der EU-Arbeitszeit-Richtlinie

Für Fotoredakteure

- **Die Aktion findet zwischen** 11:00 und 12:00 Uhr statt.
- Die Teilnehmer werden sich vor der Vertretung des Landes Niedersachsen versammeln und Transparente und Plakate tragen, die darauf hinweisen, dass die Arbeitgebervertreter gerechte Verhandlungen mit den Ver.di-Vertreter führen sollen.
- Die Transparente werden auf deutsch, englisch, französisch und niederländisch sein.

Fakten:
Beginn: 11:00 Uhr

**Vertretung des Landes Niedersachsen
61 Rue Montoyer**

Falls Sie Interviews mit der EGÖD-Leitung, den Ver.di-Vertretern oder teilnehmenden Gruppen führen möchten, wenden Sie sich bitte an den EGÖD-Pressbeauftragten Brian Synnott, +32 (0)474 98 96 75.

EPSU is the European Federation of Public Service Unions. It is the largest federation of the ETUC. 8 million public service workers and their 209 trade unions are members. They organise workers in health and social services, local and national administration, energy, water, waste.

For more information on EPSU and our work: www.epsu.org